

Heimatkundliches, perspektivisches Zeichnen [Fortsetzung]

Autor(en): **Metzler, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fig. 29
Thema: Aus dem Dorf.



Fig. 30
Endarbeit. Stilleben.
Zur Uebung. Flaschenhäuse
zeichnen und schattieren.



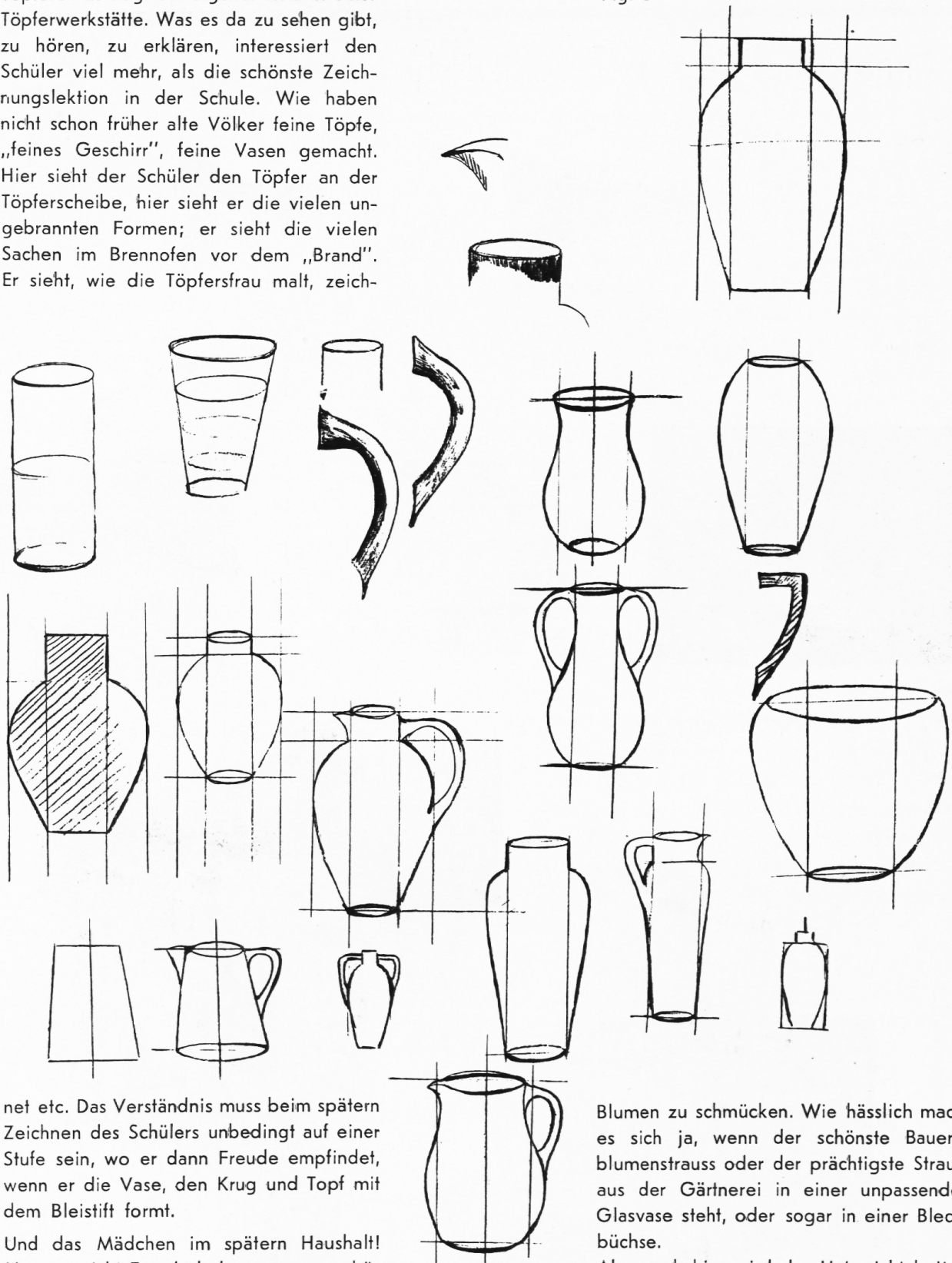
Heimatkundliches, perspektivisches Zeichnen

Volksschule

In der Töpferei

Sehr viel Anschauungsmaterial bietet die Töpferei. Es liegt ein eigener Reiz in einer Töpferwerkstätte. Was es da zu sehen gibt, zu hören, zu erklären, interessiert den Schüler viel mehr, als die schönste Zeichnungslektion in der Schule. Wie haben nicht schon früher alte Völker feine Töpfe, „feines Geschirr“, feine Vasen gemacht. Hier sieht der Schüler den Töpfer an der Töpferscheibe, hier sieht er die vielen ungebrannten Formen; er sieht die vielen Sachen im Brennofen vor dem „Brand“. Er sieht, wie die Töpfersfrau malt, zeich-

Fig. 31



net etc. Das Verständnis muss beim spätern Zeichnen des Schülers unbedingt auf einer Stufe sein, wo er dann Freude empfindet, wenn er die Vase, den Krug und Topf mit dem Bleistift formt.

Und das Mädchen im spätern Haushalt! Muss es nicht Freude bekommen am schönen Geschirr; wird es sich nicht schöne Vasen anschaffen, um das Zimmer mit

Blumen zu schmücken. Wie hässlich macht es sich ja, wenn der schönste Bauernblumenstrauss oder der prächtigste Strauss aus der Gärtnerei in einer unpassenden Glasvase steht, oder sogar in einer Blechbüchse.

Also auch hier wird der Unterricht beitragen, den Sinn für ein wohnliches, schönes Heim zu wecken.

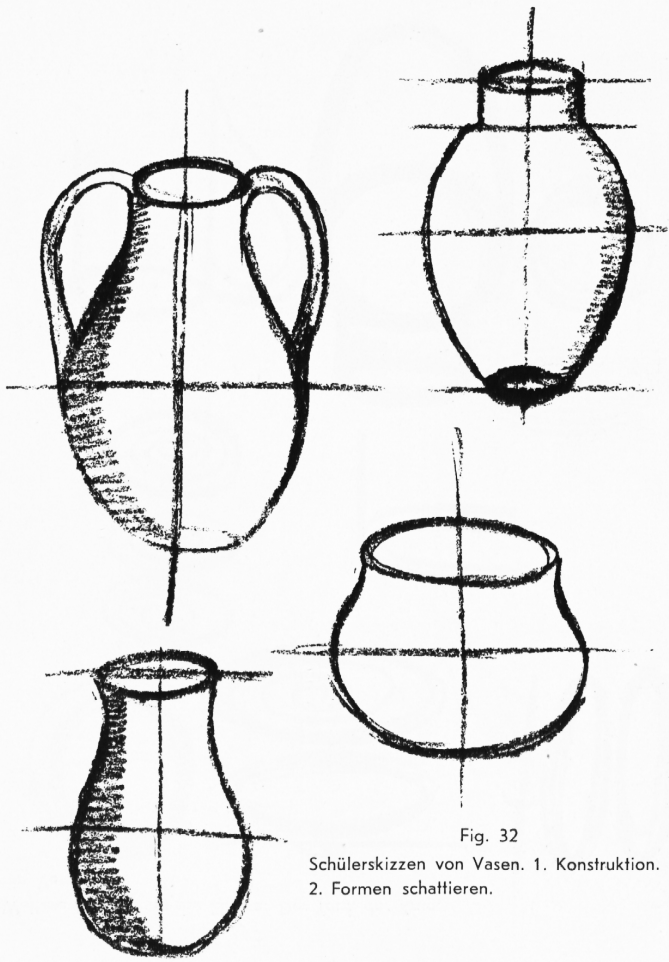


Fig. 32
Schülerskizzen von Vasen. 1. Konstruktion.
2. Formen schattieren.

Fig. 33

1. Zuerst in Lehmformen. Wie entsteht ein Topf? Beim
Töpfer brennen lassen, dann zeichnen.

Zeichnungsgang. 1. Höhe und Breite bestimmen.
2. Ellipsen formen.

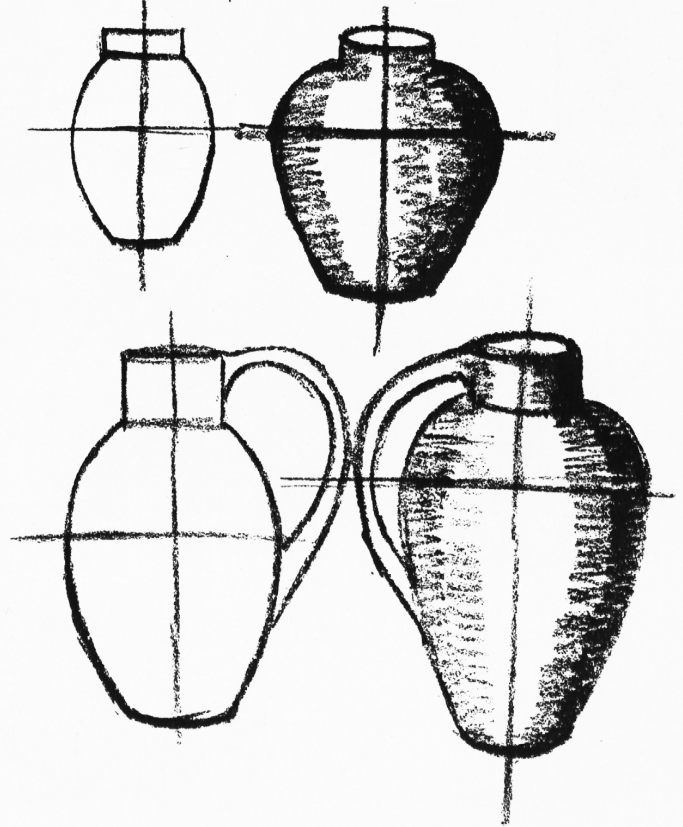


Fig. 34

Weitere Anwendung der Ellipse. Der Topf, der Krug, die Vase.

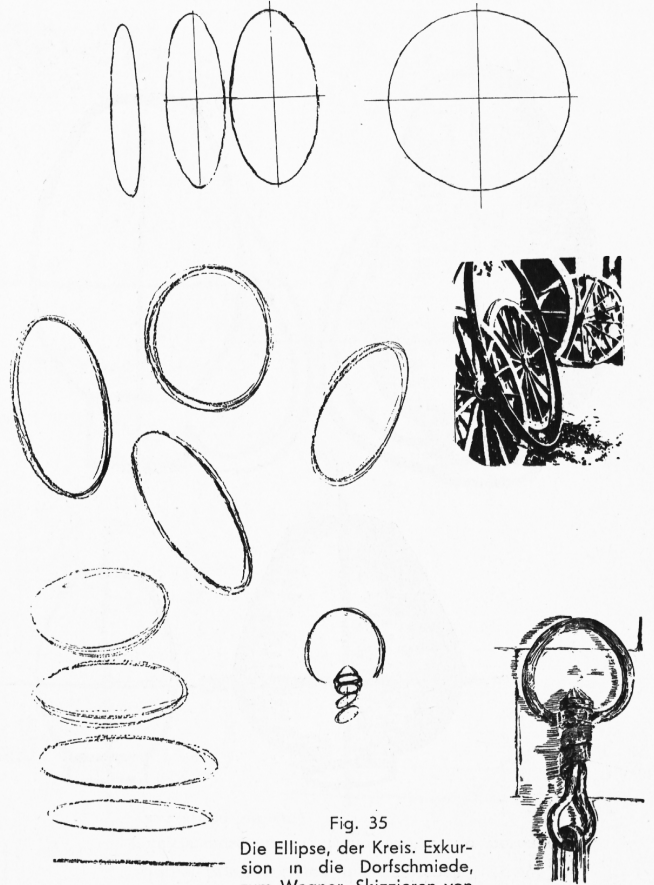
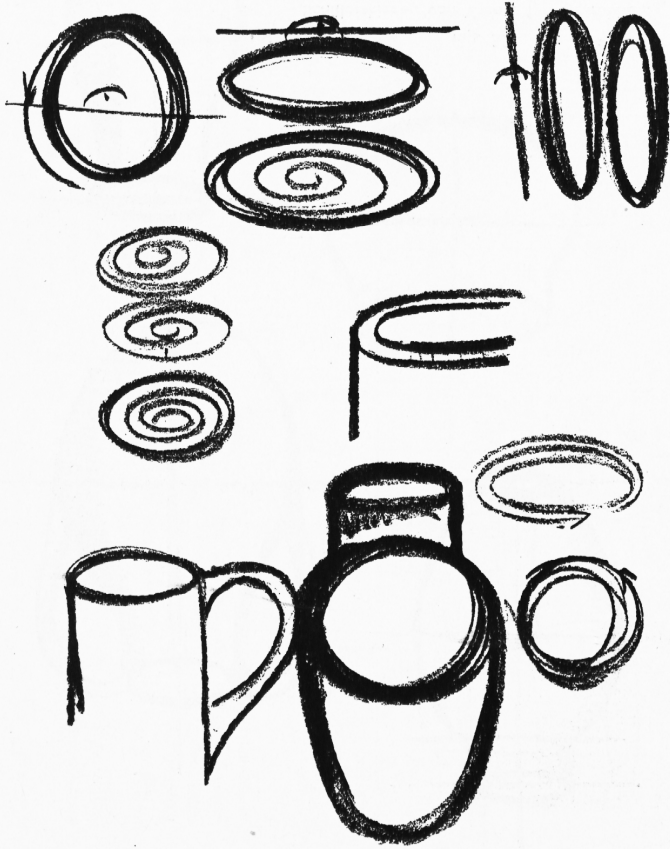
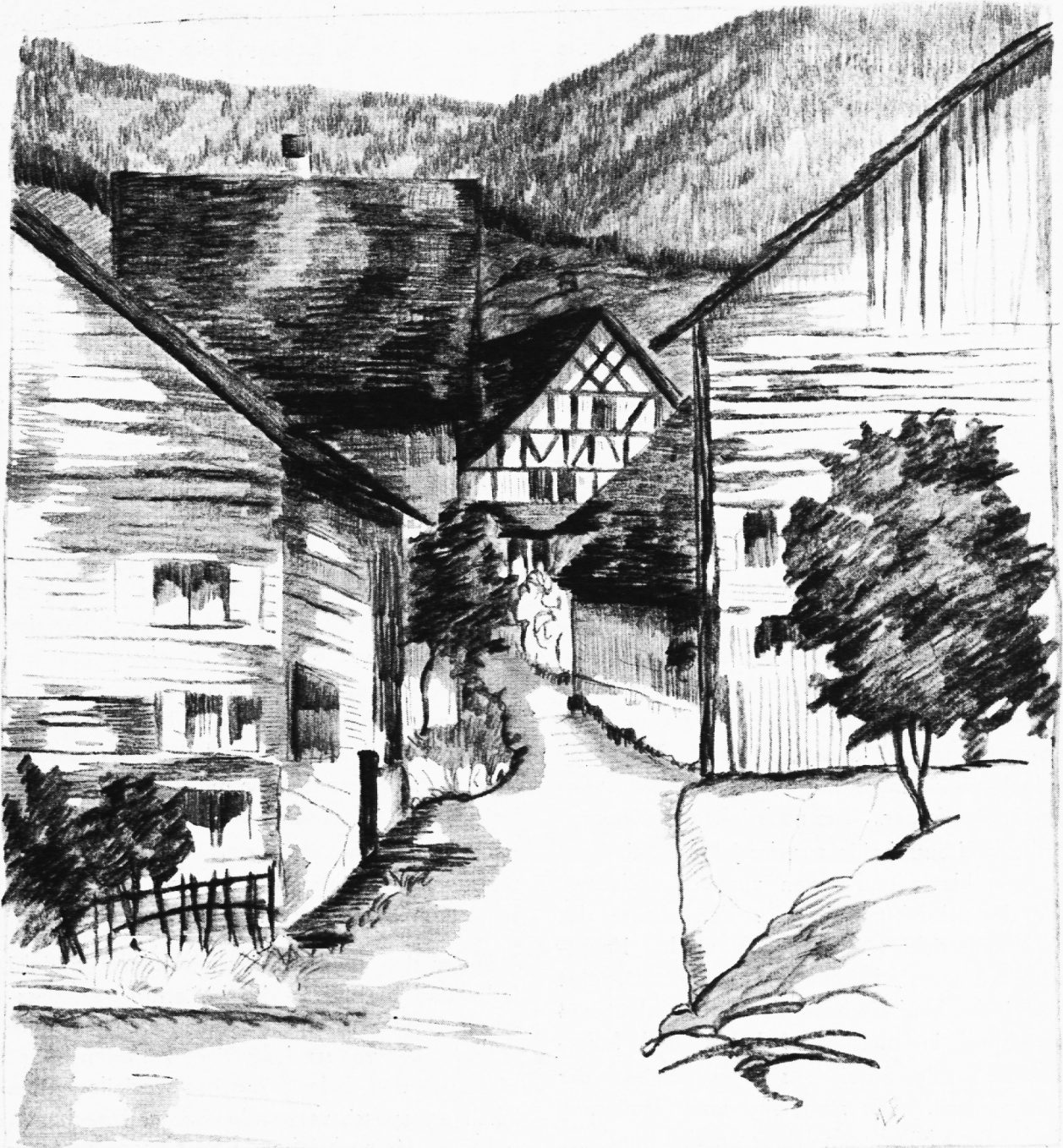


Fig. 35

Die Ellipse, der Kreis. Exkursion in die Dorfschmiede, zum Wagner. Skizzieren von Rädern, Reifen, Ringen, Ketten.

Fig. 36
Die Bleistiftskizze einer Dorfgasse



Ein Gang durch das Dorf, ein Gang durch die Stadt, ein Gang durch das Land! — Wie viel ist zu sehen, in d e i n e m Dorf, in d e i - n e r Stadt, in d e i n e m Land. — Da ist auch der Skizzenblock zu klein, nur das Auge kann es fassen und die Seele es fühlen.

Am Brunnen vor dem Tore,
Da steht ein Lindenbaum.
Ich träumt in seinem Schatten,
So manchen süßen Traum.
Ich schnitt in seine Rinde,

So manches süße Wort,
Es zog in Freud' und Leide
Zu ihm mich immerfort.

Ich musst auch heute wandern,
Vorbei in tiefer Nacht.
Da hab' ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten,
Als riefen sie mir zu,
Komm her zu mir Geselle,
Hier findst du deine Ruh!

Wittenbach.

E. Metzler.